

## Ihre Entscheidung

Mit Ihrer Entscheidung für Mennicke treffen Sie in mehrfacher Hinsicht die richtige Wahl. Denn Sie entscheiden sich für Termintreue und hohe Ausführungsqualität.

Mit unserem bestens ausgebildeten Personal setzen wir seit Jahren erfolgreich Projekte in der Industrie und den Kommunen um. Und Sie handeln umwelt- und kostenbewusst – dafür spricht unsere Technik.

Durch den Einsatz innovativer Verfahren und durch die schlanke, zentralisierte Organisationsstruktur innerhalb der Nürnberger Baugruppe helfen wir Ihnen, Ihr Bauprojekt kostengünstig und zuverlässig zu realisieren. Kurz und gut:

Mit Mennicke sind Sie auf der sicheren Seite.

### Mennicke Rohrbau GmbH Nürnberg

Rollnerstraße 180  
90425 Nürnberg  
Tel 09 11/36 07-278  
Fax 09 11/36 07-406  
email info@mennicke.de

### Büro Schweinfurt

Bodelschwinghstraße 3  
97421 Schweinfurt  
Tel 0 97 21/38 717-0  
Fax 0 97 21/38 717-19  
email info@mennicke.de

### Büro München

Bahnweg 50  
85774 Unterföhring  
Tel 0 89/96 99 78-30  
Fax 0 89/96 99 78-35  
email info@mennicke.de

### Büro Reutlingen

Grüner Weg 60  
72766 Reutlingen  
Tel 0 71 21/90 97 29-0  
Fax 0 71 21/90 97 29-2  
email utheim@rt.mennicke.de

### Mennicke Rohrbau Dresden GmbH

Österreicher Strasse 59  
01279 Dresden  
Tel 03 51/21 189-0  
Fax 03 51/21 189-50  
email mennickedd@freenet.de



#### Qualifikationen:

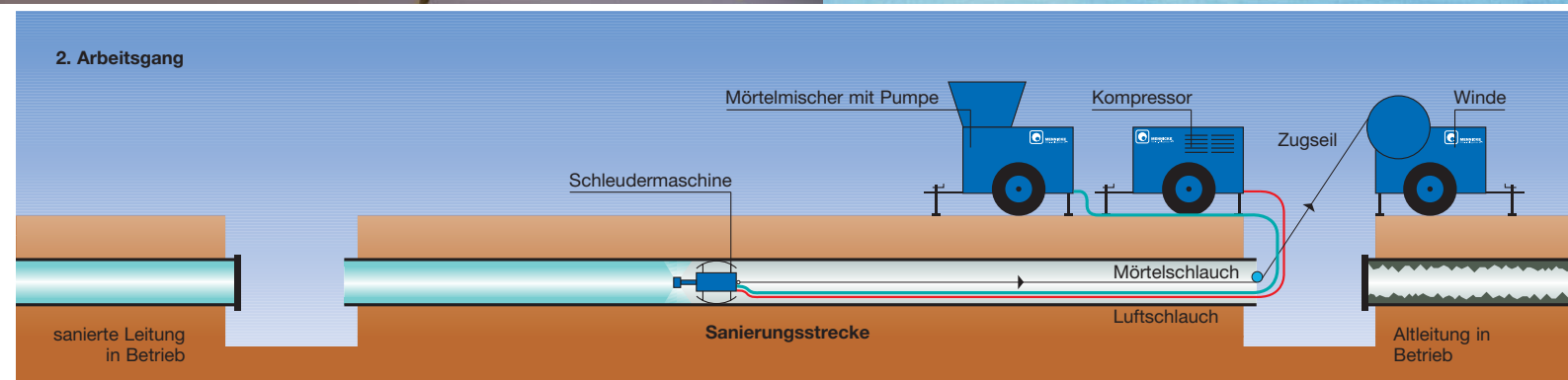
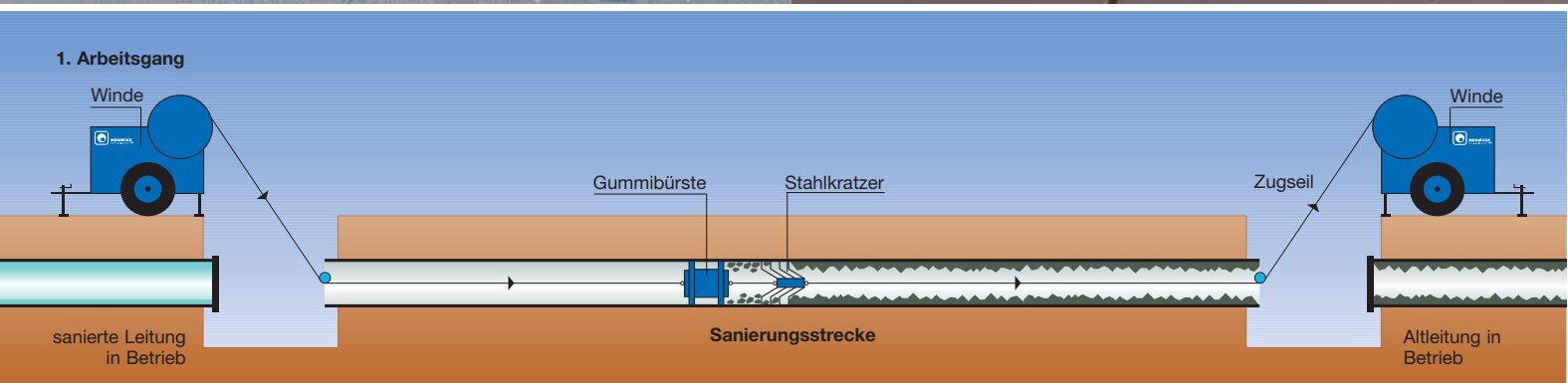
Nachweis der Einführung eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2000  
DVGW-Bescheinigung für Rohrleitungsbauunternehmen nach DVGW-Arbeitsblatt GW 301  
Durchführung von Rohrleitungsbauarbeiten in den Gruppen G1 und W1  
DVGW-Arbeitsblatt W 343, Zementmörtelauskleidung von Rohrleitungen Gruppe 4  
AGFW-Arbeitsblatt FW 601, Gruppe FW 1st  
Gütegemeinschaft „Güteschutz Kanalbau“  
Für die fachgerechte Handhabung und gütegesicherte Ausführung der Sanierung von Entwässerungskanälen und -leitungen mit den Sanierungsverfahren S10.13 – Strobel-Betonverpressung  
S27.17 – SAERTEX-Liner



## Zementmörtelauskleidung

- umweltschonend
- grabenlos
- kostengünstig
- schnell





## Unsere Stärke: Wir erhalten die Substanz der Rohrleitung!

Sie haben Probleme mit innenkorrodierten Trinkwasserleitungen? Wassertrübungen, hervorgerufen durch Inkrustationen und Korrosionsknollen, beeinträchtigen die Qualität Ihres Trinkwassers? Inkrustationen verschlechtern zusätzlich die hydraulische Leistungsfähigkeit Ihres Leitungsnetzes? Mit der Zementmörtelauskleidung, einer grabenlosen Sanierungstechnik, wird ein dauerhafter Rohrinnschutz Ihrer Trinkwasserleitung hergestellt, wie er bei fabrikneuen Rohren schon seit mehr als 30 Jahren Standard ist. Durch die passive und aktive Schutzwirkung der Zementmörtelauskleidung ist ein Innenschutz für Jahrzehnte gewährleistet. Inkrustationen, Korrosion und dadurch hervorgerufene Wassertrübungen werden wirksam verhindert. Das Verfahren eignet sich für Rohrdurchmesser von DN 80 bis DN 1500. Eine sanfte Technologie mit kurzen Bauzeiten und einer deutlichen Kosteneinsparung – sprechen Sie mit uns.

## Zementmörtelauskleidung

Vor Beginn der Sanierungsarbeiten werden die Hausanschlussleitungen an eine Notversorgungsleitung aus Polyethylen angeschlossen. Der zu sanierende Rohrleitungsabschnitt wird mit einem Stahlkratzer und Reinigungsscheiben von allen Korrosionsrückständen und Verschmutzungen gereinigt. Im nächsten Arbeitsgang wird der Zementmörtel durch eine Schlauchleitung in die Auskleidungsmaschine gepumpt und über einen zentrisch angeordneten, rotierenden Schleuderkopf mit hoher Geschwindigkeit gegen die Rohrinnenwand geworfen. Zum Einsatz kommen Schleudermaschinen, die mittels Winde an einem Stahlseil durch die Leitung gezogen werden. Eine gleichmäßige Beschichtung der Rohrinnenwand wird durch eine konstante Geschwindigkeit der Auskleidungsmaschine erzielt. Innerhalb von 24 Stunden kann der ausgekleidete Leitungsabschnitt wieder in Betrieb gehen. Das Verfahren benötigt nur kleine Baugruben von 2,00 x 1,80 m in denen ein etwa ein Meter langes Rohrstück aus der Rohrleitung getrennt wird.

## Die Vorteile

- Wirtschaftlich
- Kurze Sanierungszeit
- Kurze Sperrzeit der Rohrleitungen
- Geringe Verkehrsstörungen
- Geringe Eingriffe in die Straßenoberflächen
- Umweltschonend
- Geringe Lärm- und Schmutzbelastigung
- Gartenlandschaften werden nicht zerstört
- Minimale Erdbewegungen
- Schonen von Rohstoffen und Deponien
- Geringer Platzbedarf